

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von nicht verunreinigtem Niederschlagswasser in das Grundwasser oder in ein oberirdisches Gewässer gemäß §§ 8, 9 und 10 Wasserhaushaltsgesetz

Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Abteilung 21 b – Umwelt
 Untere Wasserbehörde
 Georg-Rückert-Straße 11
 55218 Ingelheim

Antragsteller(in)	
Name	Vorname
Nutzung / Firmenname:	
<input type="checkbox"/> Gewerbe <input type="checkbox"/> Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Privat <input type="checkbox"/> Sonstiges:	
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Telefon	E-Mail

- Sollten mehrere Grundstücke und mehrere Eigentümer betroffen sein, bitte auf separatem Blatt alle Grundstückseigentümer mit deren Anschriften und den zugehörigen Flurstücken und Flurstücksnummern aufzählen. Die Zuordnung soll auch auf dem Lageplan ersichtlich sein.
- Bei Mitbenutzung fremder Grundstücke für die Niederschlagswasserentsorgung (Leitungen, Einleitstelle o.ä.) ist die Zustimmung aller betroffenen Grundstückseigentümer einzuholen und vorzulegen.

Verfasser der Antragsunterlagen:	
Name	Vorname
Firmenbezeichnung	
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Telefon	E-Mail
Planvorlageberechtigung nach § 103 LWG	

Hiermit beantrage/n ich/wir die wasserrechtliche Erlaubnis §§ 8, 9 und 10 Wasserhaushaltsgesetz zur:				
<input type="checkbox"/> Versickerung von Niederschlagswasser über die belebte Bodenzone in das Grundwasser		<input type="checkbox"/> Einleitung von Niederschlagswasser in ein oberirdisches Gewässer		
<input type="checkbox"/> Neuerrichtung einer Niederschlagsentwässerungsanlage <input type="checkbox"/> Sanierung / Erneuerung / Änderung einer vorhandenen Niederschlagsentwässerungsanlage <input type="checkbox"/> Sonstiges:				
Ort des Niederschlagswassersanfalls:				
Straße, PLZ, Ort				
Gemarkung:				
Flur				
Flurstück(e)				
UTM – Koordinaten				
Rechtwert				
Hochwert				
<input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet				
<input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet				
<input type="checkbox"/> Landschaftsschutzgebiet / Naturschutzgebiet				
Flächenangaben:				
Fläche Ae	Fläche Ae (m ²)	Material (siehe Anlage)	Abflussbeiwert Ψ (s. Anlage)	Abflusswirksame Fläche (m ²) Au (Ae * Ψ)
Dachflächen				
Verkehrsflächen				
Hofflächen				
Sonstige befestigte Flächen				
Unbefestigte Flächen				
Weitere Flächen				
SUMME			SUMME Au	
Berechnung der Niederschlagswassermenge:				
	Mittlere Geländeneigung	Befestigung	Regenspende $r_{D(n)}$ [l/(s*ha)]	
<input type="checkbox"/>	< 1%	≤ 50%	108	
<input type="checkbox"/>		>50%	130	
<input type="checkbox"/>	1% - 4%		130	
<input type="checkbox"/>	>4 %	≤ 50%	130	
<input type="checkbox"/>		>50%	164	
$Q = (\text{Summe } A_u [m^2] \div 10.000 [m^2/ha]) * r_{D,n} [l/(s * ha)]$				
Summe Abflusswirksame Fläche (m ²) Au		$r_{D(n)}$ [l/(s*ha)]	Q [l/s]	

Versickerungsart Angaben	Einheit	Flächenversickerung	Muldenversickerung	Mulden- Rigolenversickerung	Rigolen- Rohrriolenversickerung	Versickerungsschacht	Versickerungsbecken
Auswahl		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Länge Sohle	m						
Breite Sohle	m						
Tiefe	m						
Böschungsneigung 1:							
Kf-Wert	m/s						
Drosselabfluss	l/s						
Speichervolumen	m ³						
Speicherkoeffizient	%						
Versickerungsfläche	m ²						
Höhe Gelände	m ü NN						
Bodendeckung über Versickerungsanlage	m						
Höchster Grundwasserstand	m ü NN						
Abstand Sohle der Versickerungsanlage zu höchstem Grundwasserstand (mind. 1 m)	m						
Schachtdurchmesser	m						
Bemessungsregenspende	l/(sxha)						
Maßgebliches Regeneignis (n=0,2)	min						

Ort der Versickerungs- oder Einleitestelle		
	Versickerung	Einleitung in ein oberirdisches Gewässer
Ort des Niederschlagswasseranfalls (wie zuvor)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewässername		
Straße, PLZ, Ort		
Gemarkung:		
Flur		
Flurstück(e)		
UTM – Koordinaten		
Rechtwert		
Hochwert		

Behandlung / Rückhaltung		
Behandlung des Niederschlagswassers erforderlich (DWA-M 153)?		
<input type="checkbox"/>	ja, welche _____	<input type="checkbox"/> nein
Rückhalteeinrichtung (Drosselung) erforderlich (DWA-A 117)?		
<input type="checkbox"/>	ja, welche _____	<input type="checkbox"/> nein
Filteranlage vorgeschaltet?		
<input type="checkbox"/>	ja, welche _____	<input type="checkbox"/> nein
Zisterne vorgeschaltet?		
<input type="checkbox"/>	ja, welche _____	<input type="checkbox"/> nein
Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen:		
V	E	(V=Versickerungsanlage; E= Einleitung in ein oberirdisches Gewässer)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Übersichtsplan
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Lageplan mit Eintragung des Einleitungsstandortes, der Reinigungs- und Rückhalteeinrichtungen (falls erforderlich), des Kanalisationsnetzes und der Flächen, auf denen das Niederschlagswasser anfällt (getrennt nach Verschmutzungsgrad)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zustimmung Dritter, welche durch die Niederschlagswasserab- oder -einleitung betroffen sein könnten (z.B. Grundstückseigentümer, über deren Grundstück die Leitung verläuft)
<input checked="" type="checkbox"/>		Darstellung und Nachweis der Versickerungsanlage (nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 138)
<input checked="" type="checkbox"/>		Bei Drosselabfluss aus der Versickerungsanlage in den öffentlichen Kanal Einleitgenehmigung der Abwasserwerke, erlaubte Einleitmenge (l/s), Kanalplan
<input checked="" type="checkbox"/>		Nachweis der Sickerfähigkeit (z. B. hydrogeologisches Gutachten, Baugrundgutachten)
	<input checked="" type="checkbox"/>	Nachweis, dass eine Versickerung des Niederschlagswassers vor Ort nicht möglich ist
	<input checked="" type="checkbox"/>	Nachweis zur Erforderlichkeit einer Rückhalteeinrichtung (bei Neuversiegelung und Einleitung in Oberflächengewässer immer erforderlich) , Angaben, Darstellung und rechnerischer Nachweis zur erforderlichen Rückhalteeinrichtung (nach DWA Arbeitsblatt DWA-A 117)
	<input checked="" type="checkbox"/>	Nachweis der Erforderlichkeit einer Reinigungsanlage (nach DWA Merkblatt DWA-M 153) Angaben, Darstellung und rechnerischer Nachweis zur erforderlichen Reinigung (Sandfang, Leichtflüssigkeitsabscheider u.ä.)
Unterschrift, Bestätigung der Richtigkeit		
Ort, Datum		
_____, _____		
Unterschrift des Antragstellers		
Ort, Datum		
_____, _____		
Ort Datum Unterschrift des Planers		
Eventuelle Kosten, die im Rahmen der Prüfung /Genehmigung dieses Antrages anfallen, werden von mir / uns übernommen; bei fehlender Unterschrift kann der Antrag nicht weiterbearbeitet werden		

Hinweise zum Antrag:

Unter bestimmten Voraussetzungen, insbesondere bei Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung, können noch weitere Unterlagen erforderlich sein. Es wird empfohlen, schon in der Planungsphase Kontakt mit der Kreisverwaltung Mainz-Bingen aufzunehmen.

Flächen, auf denen wassergefährdende Stoffe umgeschlagen werden, sind an die Mischwasser- oder Schmutzwasserkanalisation anzuschließen.

Sind die Dachflächen, auf denen das Niederschlagswasser anfällt, aus Kupfer, Zink, Titanzink oder Blei, müssen diese dauerhaft beschichtet werden, um das Einleiten von Schwermetallen zu vermeiden. Ansonsten ist die Einleitung nicht erlaubt. Untergeordnete Bauteile wie Regenfallrohre, Dachrinnen usw. bleiben dabei außer Betracht.

Anlage 1: Abflussbeiwerte (Ψ)

Flächentyp	Art der Befestigung	Abflussbeiwert (Ψ)
Schrägdach	Metall, Glas, Schiefer, Faserzement	0,90
	Ziegel, Dachpappe	0,80
Flachdach Neigung bis 3° oder ca. 5%	Metall, Glas, Faserzement	0,90
	Dachpappe	0,90
	Kies	0,70
Gründach Neigung bis 15° oder ca. 25 %	humusiert < 10 cm Aufbau	0,50
	humusiert > 10 cm Aufbau	0,30
Straßen, Wege, Plätze (flach)	Asphalt, fugenloser Beton	0,90
	Pflaster mit dichten Fugen	0,75
	fester Kiesbelag	0,60
	Pflaster mit offenen Fugen	0,50
	lockerer Kiesbelag, Schotterrasen	0,30
	Verbundsteine mit Fugen, Sickersteine	0,25
	Rasengittersteine	0,15
Böschungen: Banketten und Gräben mit Regenabfluss in das Entwässerungssystem	toniger Boden	0,50
	lehmiger Sandboden	0,40
	Kies- und Sandboden	0,30
Gärten, Wiesen und Kulturland mit möglichem Abfluss in das Entwässerungssystem	flaches Gelände	0,1
	steiles Gelände >4 %	0,30

Anlage 2: Leitfaden zur Antragstellung

Ableitung von Niederschlagswasser	
Zulässigkeit	
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Durchlässigkeitsbeiwert $< 5 \times 10^{-3}$ und $> 5 \times 10^{-6}$ ⇒ Abstand Grundwasser zu Sohle Versickerung $> 1,5$ m ⇒ Versickerungsfläche ausreichend ⇒ Kein Karstgebiet ⇒ Altlastenfrei ⇒ Außerhalb Wasserschutzgebiet ⇒ Unbelastetes Niederschlagswasser 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Kein Quellgebiet ⇒ Keine wassergefährdende Stoffe ⇒ Gute hydraulische Leistungsfähigkeit Gewässer ⇒ Unbelastetes Niederschlagswasser ⇒ Unbedenklichkeitserklärung des Gewässerunterhaltungspflichtigen
Ermittlung der abflusswirksamen Fläche [Au]	
VERSICKERUNG in das Grundwasser	DIREKTEINLEITUNG in ein Gewässer
↓	↓
Au > 500 m² Antrag an SGD Süd, Mainz Au < 500 m² Antrag Untere Wasserbehörde	Au > 2 ha ⇒ Antrag an SGD Süd, Mainz Au < 2 ha ⇒ Antrag Untere Wasserbehörde
↓	↓
Ermittlung der anfallenden Abflussmenge mit Regendaten Deutscher Wetterdienst - Kostra	
↓	↓
Grundlagenermittlung	Grundlagenermittlung
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Versickerungsfähigkeit des Bodens (kf-Wert) ⇒ Geländehöhe m ü. NN ⇒ Grundwasserstand unter Geländeoberkante ⇒ Grundstücksgröße ⇒ Altlasten ⇒ Abstände zu Nachbarn / Kellern / Gewässern ⇒ Eigentumsverhältnisse ⇒ Mittlere Geländeneigung 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Gewässername ⇒ Versickerungsfähigkeit des Bodens (kf-Wert) ⇒ Geländehöhe m ü. NN ⇒ Grundwasserstand unter Geländeoberkante ⇒ Grundstücksgröße ⇒ Eigentumsverhältnisse ⇒ Leitungsführung- und dimension ⇒ Mittlere Geländeneigung
Dimensionierung der Versickerungsanlage gem. DVA A-138	Ermittlung Rückhaltevolumen Arbeitsblatt DWA A-117
<p>Länge, Breite, Volumen, Entleerungszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Fläche (erlaubnisfrei bis 300 m² Au) ⇒ Mulde (erlaubnisfrei bis 300 m² Au) ⇒ Mulde-Rigole ⇒ Rigole / Rohrrigole ⇒ Schacht ⇒ Versickerungsbecken 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Erforderliches Rückhaltevolumen ⇒ Breite, Länge, Tiefe ⇒ Entleerungszeit ⇒ Ablaufdrossel
Versickerungsanlage mit Notüberlauf	Bewertungsverfahren nach Merkblatt ATV-DWWK-M 153
<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Öffentlicher Kanal Entwässerungsgenehmigung Abwasserwerk Leitungsplan ⇒ Gewässer Siehe DIREKTEINLEITUNG 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Reinigungsanlage erforderlich Bodenpassagen Filteranlagen Sedimentationsanlagen
Literatur:	

DWA-Regelwerk Arbeitsblatt DWA-A 138: Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser, April 2005; ISBN 3-937758-66-6

DWA-Regelwerk Arbeitsblatt DWA-A 117: Bemessung von Regenrückhalteräumen (Dezember 2013); korrigierter Stand: Februar 2014; Dezember 2013; ISBN 978-3-944328-39-3

DWA-Regelwerk Merkblatt DWA-M 153: Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser (August 2007); korrigierter Stand: August 2012; August 2007; ISBN 978-3-939057-98-7

<http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/2973.pdf>

<http://www.arbeitshilfen-abwasser.de/html/A5Regenwasserbewirtschaftung.html>

http://www.rhein-sieg-kreis.de/imperia/md/content/cms100/buergerservice/aemter/amt_66/merkblatt_dezentrale_nschlwaswasserbes.pdf